



15. Weitalweg Landschaftsmarathon

Marathon | Halbmarathon | 12-km-Lauf

23. April 2017



HERTA MÜLLER

Nobelpreisträgerin liest in Gießen

Es ist in der Tat eine ganz besondere Lesung, die Ende April in Gießen stattfinden wird. Die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller liest auf Einladung des Literarischen Zentrums Gießen, des Kulturamts Gießen und des Instituts für Germanistik in der Uni-Aula aus ihrem Werk. Die Karten waren binnen kürzester Zeit ausverkauft.



©Stephanie von Becker

Herta Müllers Auszeichnung mit dem Nobelpreis für Literatur im Jahr 2009 kam für sie selbst sehr überraschend, für manche Literaturkritiker seinerzeit ebenso. Gleichwohl löste ihre Auszeichnung große Begeisterung in der Literatur- und Medienwelt aus. Ihr Werk, so hieß es in der Begründung der Jury, zeige „mittels der Verdichtung der Poesie und der Sachlichkeit der Prosa Landschaften der Heimatlosigkeit.“ Ein Kontext, der auf bittere Weise mehr denn je in die heutige Zeit zu passen scheint.

In der Aula des JLU-Hauptgebäudes wird die preisgekrönte Weltliteratin aus ihrem Werk lesen und im Gespräch Einblicke geben in ihr Schaffen, ihr Leben in Rumänien und Deutschland, ihr Engagement für verfolgte SchriftstellerInnen weltweit und die Erfahrungen mit Diktatur und Unterdrückung in ihrem Herkunftsland.

Herta Müller, 1953 in Nitzkydorf/Rumänien geboren, lebt seit 1987 als Schriftstellerin in Berlin. Mit Romanen wie „Herztier (2007)“, „Der Fuchs war damals schon der Jäger“ (2009), „Atemschaukel“ (2009) und „Mein Vaterland war ein Apfelkern“ (2014) macht sie u.a. die viele Jahre verschwiegene Deportation deutschstämmiger Rumänen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, die Folgen des kommunistischen Ceausescu-Regimes und ihren eigenen Widerstand gegen die Diktatur einem weltweiten Publikum zugänglich.

FRIZZ stellte den Organisatoren dieser Lesung einige Fragen

FRIZZ: In Zeiten wie diesen eine Literatin zu einer Lesung einzuladen, bei der Werk und eigenes Schicksal so eng verwoben sind (das Erleben von Heimatlosigkeit, Deportation und Gewalt in einer Diktatur) kann kein Zufall sein: was hat Sie veranlasst, Herta Müller einzuladen?



Prof. em. Dr. Günter Oesterle: Es kommt vor, dass der Zufall ein Volltreffer wird. So ging es mir, als ich ausgelaugt und hundemüde - von einer Tagung in Luxemburg kommend - in der Bahnhofshalle in Karlsruhe auf den Anschluss nach Gießen warten musste, und plötzlich ein Plakat entdeckte: Herta Müller (Berlin) im Gespräch mit Sascha Feuchert (Gießen). Thema: Die Dissidenten in China. Ich war schlagartig hellwach und glücklich, hatte es doch ein jüngerer Kollege aus Gießen geschafft, die scheue Herta Müller in ein Gespräch zu verwickeln. Auf der Bahnfahrt

nach Hause tauchten einzelne Momente der drei Lesungen auf, die die damals noch nicht so bekannte Herta Müller in Gießen gehalten hatte: am Sonntag, den 24. November 1991, Sonntag, den 3. Juli 1995 und Sonntag, den 5. Juli 1998. Dann aber vor allem das Seminar, das sie mit Studierenden hielt - die Diskussion über die Situation in Rumänien zur Zeit der Diktatur von Ceausescu. Alles stand wieder vor meinen Augen. Noch am selben Abend sandte ich eine Mail an Sascha Feuchert, der antwortete prompt - mehr als zustimmend. Nun kam aber das Schwierigste: konnte ich Herta Müller nach zwanzig Jahren noch wie damals mit Du an-

7. Schiffenberger Mittelaltermarkt 2017

Kommet herbei,
lasset Euch verzaubern
und genießet den Tag!

Tavernenspiel, Herolde
Kinderprogramm, Kinderschminken,
Ponyreiten, historische Karussells
Ritterkämpfe, Axtwerfen
hist. Musikusse ("Die Skalden",
„Pummelelfen“, „Liam Bo Skol“)
hist. Kunsthandwerk
Feuershow, Poitanz
historische Lager, Folterausstellung
hist. Getränke- und Verzehrstände
und vieles mehr...

21. bis 23. April
Freitag ab 15:00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 11:00 Uhr

Kloster Schiffenberg - 35394 Giessen
www.schiffenberg-markt.de

sprechen? Mein Einladungsbrief nach Berlin klang entsprechend geschraubt. Und was kam zurück? „Natürlich kenne ich Euch (mich und meine Frau) noch, Ihr mit Eurem verrückten schwarzen Hund“. Das Eis war gebrochen.



Prof. Dr. Sascha Feuchert: In der Tat weist Herta Müllers Werk erhebliche Bezüge zu unserer augenblicklichen Situation auf: Überall auf der Welt fliehen Menschen vor Diktatur und Gewalt. Darüber hinaus aber ist sie eine der auch ästhetisch aufregendsten Autorinnen der Gegenwart, deren Sprache einzigartig und unverwechselbar ist. Insofern ist die Einladung kein Zufall. Aber erst durch Günter Oesterle haben wir ja, wie er es gerade geschildert hat, überhaupt die Chance erhalten, eine so bedeutende Autorin für Gießen zu gewinnen. Und das Tolle daran

ist auch: Mit dieser Veranstaltung machen wir jetzt eine Traditionslinie für das LZG vollends sichtbar. In vielfacher Hinsicht führt das Literarische Zentrum heute nämlich weiter, was Günter Oesterle vor fast 30 Jahren begonnen hat, als er in seiner Lesungsreihe bedeutende Autoren nach Gießen geholt hat, zu denen eben auch Herta Müller schon gehörte. Ich selbst war als Student übrigens auch oft Gast dieser Lesungen, sie haben mich nachhaltig geprägt.

FRIZZ: Im ankündigenden Presstext heißt es „(...) wird die preisgekrönte Weltliteratin aus ihrem Werk lesen und im Gespräch Einblicke geben in ihr Schaffen, ihr Leben in Rumänien und Deutschland, ihr Engagement für verfolgte Schriftsteller/-innen weltweit und die Erfahrungen mit Diktatur und Unterdrückung in ihrem Herkunftsland“. Womit rechnen Sie bei dieser Veranstaltung? Auch z.B. mit politischen Diskussionen? Und was würden Sie sich für die Veranstaltung wünschen, z.B. an Diskurs, Erkenntnissen im Gespräch, etc.?

Prof. em. Dr. Günter Oesterle: Es wäre zu eng gedacht, bei solch einer Gesprächslesung ein bestimmtes Ergebnis erzielen zu wollen. Das Großartige an den Texten von Herta Müller ist, dass sie vieläugig ausgelegt sind – sie enthalten Botschaften, aber mindestens so wichtig ist die Art und Weise, wie sie diese in Worte fasst – oft sind solche Botschaften in unserem Alltag zwar gut gemeint aber schlecht formuliert. Ihre Texte sind eine immerwährend gelungene Arbeit gegen Klischees. Ich wünsche mir, dass die ZuhörerInnen genauso verblüfft und erstaunt über Herta Müllers Sprache sind wie der 27-jährige Ruben Rehage, der am 2. März diesen Jahres in der Zeit in einem „Liebesbrief“ an Herta Müller seinen Leseindruck so wiedergab: „Jedes Mal lese ich etwas anderes darin, und jedes Mal macht es mich froh“.

Prof. Dr. Sascha Feuchert: Was Herta Müllers Sprache angeht, stimme ich Günter Oesterle nachdrücklich zu. Aber ich bin mir sicher, dass sie sich auch während der Gießener Lesung politisch positioniert – sie tut dies eigentlich ständig und nachdrücklich. Sie erhebt immer wieder ihre Stimme gegen Unterdrückung und Zensur, gegen Gewalt und Vertreibung.

FRIZZ: Was ist für Sie persönlich das Faszinierende an Herta Müller, können Sie uns z.B. ein Lieblingswerk nennen, was schätzen Sie an ihr und ihrer Literatur besonders?

Prof. em. Dr. Günter Oesterle: Faszinierend an den Texten von Herta Müller finde ich ihre unverbrauchte Sprache, die Eindringlichkeit ihrer Bilder, die Intensität ihres Sprechrhythmus, die Präzision der Beschreibungen, die ultrakurzen, treffsicheren Formulierungen und die Fähigkeit, ihre Wut über Drangsalierung und Ungerechtigkeit so zu benennen, wie ich es vorher noch nie gehört habe. Mein Lieblingsbuch von Herta Müller ist ihre Frühschrift *Niederungen* (rororo (Rowohlt) 1993) geblieben. Dem Leser oder der Leserin empfehle ich aber Mein Vaterland war ein Apfelkern (Hanser 2014), da in diesem Buch am Faden eines Gesprächs eine hervorragende Auswahl aus Herta Müllers Gesamtwerk erlesen werden kann, und selbstverständlich den atemberaubenden Roman *Atemschaukel* (Hanser 2009), für den sie den Nobelpreis erhalten hat.

Prof. Dr. Sascha Feuchert: Es ist die Verbindung aus den Themen und dem einzigartigen Müller-Sound, die auch mich so fasziniert. Sollte ich ein Werk herausgreifen, dann ist es sicher die *Atemschaukel*, die mich am meisten beeindruckt hat. Aber ich bin auch ein großer Fan ihrer Collagen-Gedichte.

FRIZZ verlost

Herta Müller: Die Nobelpreisträgerin liest aus ihrem Werk, am 25.04. / 19:30 Uhr Aula des JLU-Hauptgebäudes

Moderation: Prof. em. Dr. Günter Oesterle (Institut für Germanistik) & Prof. Dr. Sascha Feuchert (LZG | Institut für Germanistik)

Eine Veranstaltung des Literarischen Zentrums Gießen e.V. in Kooperation mit dem Kulturrat Gießen und dem Institut für Germanistik.

ACHTUNG: Die Lesung ist leider ausverkauft. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, die Lesung auf dem HR nachzuhören, da eine Aufzeichnung stattfinden wird. Infos dazu werden auf www.hr-online.de veröffentlicht.

Außerdem verlost FRIZZ 1 x 2 der absolut raren Tickets für diese Lesung. Wer sie gewinnen möchte, nennt uns bitte als Gewinnstichwort das eigene Lieblingswerk von Herta Müller. Per eMail frizzgewinn@gmx.de oder auf dem Postweg. Einsendeschluss ist der 15.4., 18.00 Uhr.

29. & 30.04.2017

KUNST UND GARTEN MARKT

BAD NAUHEIM INNENSTADT

30.04.
VERKAUFSOFFENER
SONNTAG

Kunsthandwerk Gartenaccessoires
Shoppen Pflanzen Essen & Trinken

STADTWERKE
BAD NAUHEIM
Neue Wege mit Erfahrung

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER STADT BAD NAUHEIM

MEDIENPARTNER

ERLEBNIS
BAD NAUHEIM

www.erlebnis-bad-nauheim.de

SALE

Eiskalte Schnäppchenjagd!

12,99€
2,99€

19,90€
3,99€

39,99€
24,99€

Nur solange der Vorrat reicht.

Thalia-Buchhandlung
Seltersweg 54
35390 Gießen
Tel. 0641 98440-0

Entdecke neue Seiten.

vor Ort table online